

WAZ 29.09.2009

Exzellenz aus Mülheim

Sechs Nachwuchstalente aus dem MPI für Kohlenforschung unter Spitzenforschern

Aus dem Mülheimer Max-Planck-Institut für Kohlenforschung wurden jetzt sechs junge Nachwuchswissenschaftler in die Global Young Faculty, einem wissenschaftlichen Ex-

zellenznetzwerk der Metropole Ruhr berufen. Es wurden 105 junge Spitzenforscher aus der Metropole Ruhr ausgewählt, um sich im interdisziplinären Austausch zentralen

Zukunftsfragen zu widmen.

Die Mülheimer Jungforscher konnten mit ihren Beiträgen zu den Themen Klima, Technologie und Gesundheit überzeugen. Mit der Frage der Entwicklung umweltfreundlicher Prozesse zur Herstellung von Produkten beschäftigen sich Nuno Maulide, Martin Klußmann und Manuel Alcarazo. Die Schonung von Ressourcen und die Einsparung von Energie spielen eine entscheidende Rolle bei der Herstellung von pharmazeutischen Produkten, Düngemitteln oder Kunststoffen. Ganz in der Tradition des Institutes wird intensiv untersucht, wie mit Hilfe von katalysierten Reaktionen industrielle Prozesse so gestaltet werden können, dass sie den Anforderungen immer knapper werdender natürlicher Rohstoffe, wachsender Weltbevölkerung und zugleich dem Klimawandel gerecht werden. Dies sind auch die zentralen Kernpunkte der Forschung von Regina Palkovits und Roberto Rinaldi und ihren Arbeitsgruppen. Robert Güttel hat die Idee, anstelle von Kohle nicht nur Erdgas, sondern auch Müll als Kohlenstoffquelle einzusetzen.